

Am Hitsch si Meinig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 25

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Hitzsch



fi Meinig

Dar früanar Gmeindroot vu Zürri, dar Här Toktar Hoppeler, hätt amool vu Hundarttuusig greedat, wo uf da Fuußballplätz iarni Zitt vartummand. (Är hätt hundarttuusig gsaid und no a Wörtli darzueha, das i jetz nümma ufwärma will...) Z Losann deena sinds nitt hundarttuusig gsi, nu öppa dHelfti, wo am Lendarschpiil Uruguay - Schwizz zuegluat hend. A schööns Schpiil sejs gsii! Schpannend! Asoo schpannend, daß sogäär a berüamta Schport-Schurnalist gschribba hätt, ama so a Schpiil säägi ma Affatheater. Danand uf da Grind ggee, täubala, dar Schiidsrichtar aagriifa, Polizej muuß Offizielli und a paar vu da Hundarttuusig vum Schpiilplatz vartriiba – und demm saidma Lendarschpiil und völkvarbindanda Schport!

Dar Här Bundaspresident, dar Här Genaraal Gisang und susch no a paar Schpitza vu varschidana hööhara Eebana hend demm Affatheater au zuegluat. I glauba nitta, daß dia Härra Rübatell und Gisang aso fanatischi Fuußballzualuagar sind. Si hend tenkh aifach müassa goo, sozsäaga von Amtes und von Ruhestandes wegen. Wia khemmtis jetz ussa, wenn zmitzt in dem Khrawall dinna, dia baida Härra ufgschtanda wäärand, dar Huat aaglait und gsaid hetand: «Nai tankha, üüsari Zitt isch üüs zschaad, zum demm Affatheater zualuaga, mahhand öüjara Khrach allai!» I maina, teetis aswas nüzza, odar teet mas nümma iilaada? WS

«Was tun Sie für Ihr Gesicht ...

jenes Gesicht, das Ihnen für Lebzeiten gegeben wurde?» lautet ein Inserat, in dem die kosmetischen Produkte einer weltbekannten Schönheits-Spezialistin angepriesen werden.

Nun, die Antwort soll vermutlich lauten: «Ich bedecke es mit dem zweiten Gesicht, das mir von der Kosmetikerin XYZ fürs Leben verliehen wurde.» p

Wuurscht wider Wuurscht!

Emaal, da fallts mer eiswägs ii:
«Jez mues es Hefkli aagschafft sii,
deet schriibi all mii Fäaler drii!

Nüd anderscht – einzig um dä Priis:
Wämes cha lääse schwaarz uf wiiß,
chund mene vilicht aab!»

Das häni dänn e Zit lang gmacht.
Ztue häni ghaa schiir Taag und Nacht,
i bi zu nüüd mee choo!

Zletscht tueni dänn en tüüfe Schnuuf:
«I gibes meine wider uuf,
i hä ja nüüd devoo!!

Die Heft choschtet es Heidegäld.
Wäme daas ales zämezellt,
so schwindts eim zletscht ja schier!»

Das häni dänn au ase gmacht!
Jez chani wider schlaafe znacht
und mues kä Gäld usgää!

Nu d Fäaler – ja, die häni na!
Nu – s wiird na mänggem ase gaa,
i bi tänk nüüd älei! Rudolf Hägni



Sie bestehen auf Rosen...
und verlangen nicht einfach Blumen,
wenn Ihr Sinn nach Rosen steht.

Jsotta

JSOTTA rot, weiss, demi sec

Bestehen Sie auf Vermouth JSOTTA
...man liebt ihn auf den ersten Schluck ★

★ das fand auch die Jury der HOSPES: Sie zeichnete JSOTTA demi sec mit der Goldmedaille aus.